

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept (Landkreis Regensburg)

Ort: Landratsamt Regensburg, Kleiner Sitzungssaal

Datum und Uhrzeit: 16.11.2016, 15:00-17:00 Uhr

3. Treffen Arbeitsgruppe Teilhabe und Engagement

Teilnehmer: 19

- Adlhoch, Helga (Gemeinde Brennberg, Seniorenbeauftragte)
- Denbski-Gombert, Angela (Verein 2. Leben)
- Dirndl, Michael (Seniorenbeauftragter Kreistagsfraktion Freie Wähler Gemeinde Regenstauf)
- Dirschl, Armin (Bürgermeister Köfering)
- Eisner, Corina (Landratsamt Regensburg – Servicestelle für Senioren und Menschen mit Behinderung)
- Engert, Susanne (VHS Regensburg Land)
- Feuerer, Johann (Gemeinde Brunn, Seniorenbeirat)
- Fliegerbauer, Gustav (Kusana Pflegeheim)
- Heidingsfelder (Gemeinde Alteglofsheim, Seniorenbeauftragte)
- Hendlmeier, Beate (Markt Nittendorf)
- John, Michael (Geschäftsführer BASIS-Institut)
- Mandl, Josef (Mitglied des Kreistags)
- Meister, Bartholomäus (KEB Regensburg Land e.V.)
- Mooser, Karl (Landratsamt Regensburg – Sozialabteilung)
- Niedermaier, Angelika (Regensburg, Pflegeberatung)
- Pusch, Ursula (Sankt Michaelsbund, Diözesanstelle Regensburg)
- Riepl, Christoph (Integrationsamt)
- Seidl, Josef (Landratsamt Regensburg – Servicestelle für Senioren und Menschen mit Behinderung)
- Streiff, Günther (Seniorenbeauftragter Lappersdorf)

Tagesordnungspunkte:

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Begrüßung durch Herrn John und Herrn Mooser | 2 |
| 2 | Vorstellung des Textentwurfes „Teilhabe und Engagement“ durch Herrn John | 2 |
| 3 | Besprechung und Diskussion über die Maßnamenvorschläge AG „Teilhabe und Engagement“ | 2 |
| 4 | Verabschiedung | 5 |

1 Begrüßung durch Herrn John und Herrn Mooser

Herr John (Basis Institut) und Herr Mooser (Landratsamt Regensburg – Sozialabteilung) begrüßen die Teilnehmer und bedanken sich für ihre Teilnahme.

2 Vorstellung des Textentwurfes „Teilhabe und Engagement“ durch Herrn John

Herr John stellt den Textentwurf zum Thema „Teilhabe und Engagement“ vor und erklärt den Verlauf der heutigen Sitzung. Er weist daraufhin, dass dies noch nicht die endgültige Fassung darstellt und sie im Laufe des Treffens mit Hilfe der Teilnehmer weiter angepasst werde. Es wird angemerkt, dass die Bürgergespräche im ersten Quartal des kommenden Jahres stattfinden und sich gerne die Teilnehmer der Arbeitsgruppe in den Kommunen für die Durchführung der Bürgergespräche stark machen dürfen.

3 Besprechung und Diskussion über die Maßnamenvorschläge AG „Teilhabe und Engagement“

In der folgenden Diskussion ist es den Teilnehmern möglich, sich jederzeit einzubringen.

Herr John erklärt, dass der Hauptteil mit den vom Basis Institut und dem Landkreis Regensburg erarbeiteten Daten wahrscheinlich nur geringfügiger Anpassungen bedarf.

Unter Punkt 1.1.3 Handlungsziele für die nächsten fünf Jahre wird im letzten Satz „Menschen mit Körper Einschränkungen“ durch „Menschen mit Einschränkungen“ ersetzt.

Bei Punkt 1.1.4.1 „Etablierung von generationenübergreifenden Treffs“ soll durch eine Fußnote das System der Mehrgenerationenhäuser erläutert werden. Der niederschwellige Zugang zu den Treffs muss in der Maßnahme hervorgehoben werden, ebenso soll darauf verwiesen werden, dass „alte“ niederschwellige Treffs, wie Dorfgasthäuser, immer mehr verschwinden. Angebote sollen nicht geschlechtsspezifisch benannt werden, sondern für „jung und alt“ und auf diese Weise alle Interessenten ansprechen.

Zum Punkt 1.1.4.3 „Betreutes Wohnzimmer in der Kommune“ muss betont werden, dass der Raum sich nicht auf den eigenen Wohnraum bezieht, sondern es ein Raum ist, der (von der Gemeinde) zur Verfügung gestellt wird. Das Angebot soll als Entlastung für pflegende Angehörige und als Kommunikationsort für die zu Pflegenden verstanden sein.

Beim Punkt 1.1.4.4 „Weiterer Ausbau des katholischen öffentlichen Büchereiwesens im Landkreis“ wird das Wort katholisch im Titel gestrichen. Sie sind Treffpunkte für „Menschen aller Altersstufen“ und nicht nur für ältere Menschen. Es wird angemerkt, dass die meisten dieser Büchereien in kirchlicher und kommunaler Trägerschaft (gemeinschaftlich) sind.

Aufgenommen werden soll die Idee „Alt liest für jung und jung für alt“. Zusätzlich soll die Förderung von nicht kommerziellen Lesecafés mit in die Maßnahme aufgenommen werden - soweit räumliche Kapazitäten es zu lassen. Die Maßnahme wird in der Auflistung auf den Punkt 1.1.4.2 vorverlagert, sodass sie direkt hinter „Etablierung von generationsübergreifenden Treffs“ steht.

Eine Formulierungsmöglichkeit wird wie folgt vorgeschlagen;

„18 Büchereien des katholischen öffentlichen Büchereiwesens im Landkreis dienen schon jetzt in den Gemeinden als Treffpunkt für Menschen aller Altersstufen. Die meisten dieser Büchereien sind in gemeinschaftlicher kirchlicher und kommunaler Trägerschaft. Teilhabe und Teilgabe sind beispielsweise möglich in Form von Lesestunden (Alt liest für jung und jung für alt). Zum Auf- und Ausbau der Büchereien zu orten der Begegnung auch zwischen den Generationen gehört unter anderem die Einrichtung nicht kommerzieller Lesecafés – soweit räumliche Kapazitäten es zulassen. Bei einer Integration von Büchereiräumen in Mehrgenerationenhäuser können zur Zeit Zuschussmöglichkeiten über das Ministerium für Arbeit und Soziales bezogen werden.“

Der Punkt 1.1.4.5 „Ausbau von Hol- und Bringdiensten“ findet Zustimmung und wird nicht verändert.

Die nächste Anmerkung bezieht sich auf den Punkt 1.1.4.6 „Erhöhung der finanziellen Teilhabechancen“. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe wünschen sich eine Präzisierung der Seniorentarife anhand von Beispielen im kulturellen (z. B. VHS oder Museum) und sportlichen Bereich (Eintrittspreise).

Bezüglich der Maßnahme 1.1.4.7 „Herausholen aus der Zurückhaltung / Empowerment“ wird eine präzisere Zielformulierung angestrebt.

Die Maßnahme 1.1.4.8 „Verbreitung der Bekanntheit des Angebots für Senioren“ wird gestrichen. Ebenso wird der Punkt 1.1.4.10 „Förderung von sinnvollen Engagementangeboten“ gestrichen.

Die Maßnahmen 1.1.4.11 „Gewinnung von Senioren für ehrenamtliches Engagement“ und 1.1.4.12 „Suchen von Aufgabenbereichen für Ehrenamtliche“ werden zusammengefasst. Zusätzlich soll exemplarisch ein Verweis auf die Projekte „Wir sind Helden“ bzw. „72-Stunden-Aktion“ zur Heranführung an Ehrenamt gemacht werden.

Der Punkt 1.1.4.13 „Förderung von Engagement von Senioren in Vereinen“ wird gestrichen.

Der Punkt 1.1.4.14 „Finanzielle Unterstützung für Ehrenamtliche“ ist eher als Appel anzusehen, da es sich um eine benötigte Gesetzesänderung auf Bundesebene handelt und durch den Landkreis allein nicht regelbar ist.

Der Punkt 1.1.4.15 „Umsetzung einer Helferbörse“ wird gestrichen, da eine Helferbörse bereits vorhanden ist.

Die Maßnahme 1.1.4.16 „Förderung des Engagements von mobilitätseingeschränkten Senioren“ wird mit dem Punkt 1.1.4.5 „Ausbau von Hol- und Bringdiensten“ zusammengefasst.

Der Punkt 1.1.4.17 „Etablierung von neuen Formen des Ehrenamts“ wird an 1.1.4.14 „Finanzielle Unterstützung für Ehrenamtliche“ angehängt.

Die Punkte 1.1.4.18 „Verbesserung der Betreuungsbedingungen in Altenheimen“ und 1.1.4.19 „Förderung Ehrenamtlicher im Altenheim“ soll zunächst gestrichen werden, da dies nicht die Zuständigkeit des Landratsamtes, sondern die der Altenheime betrifft. Später wird angeregt, Maßnahmen die nicht unmittelbar die Zuständigkeit des

Landratsamtes betreffen dennoch im Maßnahmenkatalog zu belassen, und als Appel an die Zuständigen zu formulieren.

Die Maßnahme 1.1.4.20 „Förderung der Selbstverantwortung der Bürger“ wird nicht als Maßnahme, sondern eher als Ziel angesehen. Der Punkt soll entweder bei 1.1.4.14 „Finanzielle Unterstützung für Ehrenamtliche“ oder bei den Handlungszielen angehängt werden.

Nach der Überarbeitung der Maßnahmen wird abschließend noch das eher allgemeine Thema „Wohnen für Hilfe“ von den TeilnehmerInnen diskutiert.

4 Verabschiedung

Herr John weist darauf hin, dass die Verbesserungen der Ergebnisse der AG „Teilhabe und Engagement im Alter“ gewissenhaft eingearbeitet und weitergeleitet werden. Herr John bedankt sich für die zahlreiche und engagierte Teilnahme und verabschiedet sich. Herr Mooser stimmt Herrn John zu und verabschiedet sich ebenfalls dankend von den Teilnehmern.

Für das Protokoll

Elena Tiedemann

Michael John